

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Erfahrungsbericht von *Janina Rahe**

Wie lässt sich das Tätigkeitsfeld der Behörde beschreiben und abstecken?

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bereitet mit der Verbesserung der Bildung die Kinder auf die Herausforderungen einer sich rasch verändernden, stark globalisierten Welt vor. Die Behörde hilft mit ihrer Forschung Lösungen für globale Probleme und Strategien für nachhaltiges Wachstum und Wohlergehen zu finden, indem sie, Neues entdeckt und Bekanntes besser macht sowie Deutschland innovativ und wettbewerbsfähig hält.

Mit einer Vielzahl von Maßnahmen fördert das BMBF Teilhabechancen, Integration und Bildungsgerechtigkeit. Die Aufgaben der Behörde umfassen alle Abschnitte im Lebensverlauf. Sie reichen von der frühkindlichen Förderung bis zur Weiterbildung und zum lebenslangen Lernen. Die Bereiche Schule und Hochschule fallen primär in die Zuständigkeit der Länder, der Bund leistet jedoch auch hier wichtige Beiträge, zum Beispiel durch den Hochschulpakt, die Vergabe von Stipendien und das BAföG. Gemeinsam mit den Ländern kümmern sie sich um die außerschulische berufliche Bildung, die Aufstiegsförderung und die berufliche Weiterbildung. Ein wichtiger Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Bildungsgerechtigkeit.

Die Aufgabe des Referates in dem ich als Praktikantin stationiert war, ist die Koordinierung und Förderung der Zusammenarbeit in Bildung und Forschung mit den Staaten Nord- und Südamerika in Umsetzung der Internationalisierungsstrategie in Bildung und Forschung der Bundesregierung.

Wie ist die Behörde aufgebaut/gegliedert? Gibt es noch andere Standorte in Deutschland? Wie viele Mitarbeiter hat die Behörde?

Die Bundesministerin Anja Karliczek leitet das Ministerium. Sie wird unterstützt von den parlamentarischen Staatssekretären Thomas Rachel und Dr. Michael Meister sowie dem beamteten Staatssekretär Dr. Georg Schütte.



Die Behörde ist zudem in acht Abteilungen unterteilt, die weiter in mehrere Referate unterteilt sind:

- Abteilung Z – Zentralabteilung
- Abteilung 1 – Grundsatzfragen; Strategie; digitaler Wandel
- Abteilung 2 – Europäische und internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung
- Abteilung 3 – Berufliche Bildung; lebenslanges Lernen
- Abteilung 4 – Wissenschaftssystem
- Abteilung 5 – Schlüsseltechnologien – Forschung für Innovationen
- Abteilung 6 – Lebenswissenschaften – Forschung für Gesundheit
- Abteilung 7 – Zukunftsvorsorge – Forschung für Grundlagen und Nachhaltigkeit

Das BMBF hat zwei Dienstsitze, einen in Bonn und einen in Berlin. Von den ca. 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeiten ungefähr 750 in Bonn und 350 in Berlin. Während ich mein Praktikum abgelegt habe, waren noch viele andere Praktikanten bei der Behörde tätig, allerdings nicht nur Jurastudenten, sondern auch Studenten anderer Fächer, wie beispielsweise Politik. Einige waren nur ein paar Wochen dort, andere sogar mehrere Monate.

* Die Verfasserin ist Absolventin der Rechtswissenschaft an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Das Praktikum absolvierte sie im Frühjahr 2016.

Wo werden ReferendarInnen und PraktikantInnen üblicherweise eingesetzt und was umfasst deren Tätigkeit?

Praktikanten und Referendare können sich für jedes Referat des Bundesministeriums bewerben und die dort anstehenden Aufgaben erledigen. Neben der Rechtsabteilung ist somit auch ein nicht-juristisches Referat möglich.

Innerhalb meines Referats nahm ich an allen internen Gesprächsterminen sowie an einer Vielzahl von Haus- und Ressortbesprechungen teil und hatte somit Gelegenheit, mich mit allen Aufgaben des Referats in ersten Grundzügen vertraut zu machen. Ich habe zudem einen Einblick in die ministeriellen Arbeitsabläufe und thematischen Fragestellungen des internationalen Zusammenhangs in Bildung und Forschung erhalten.

Ebenso habe ich mich mit den Formerfordernissen des ministeriellen Geschäftsverkehrs vertraut gemacht. Ich war zunehmend mit der Vor- und Nachbereitung von Terminen und Vorgängen beschäftigt, indem ich Recherche betrieb und PowerPoint-Präsentationen vorbereitete.

- eine aktuelle Immatrikulationsbescheinigung im Original, sowie
- ein Auszug aus den Studien-, Prüfungs- Ausbildungsordnung bzw. eine Bestätigung der Hochschule als Nachweis über ein Pflichtpraktikum und über die Dauer des Pflichtpraktikums

Die schriftliche Bewerbung ist an die folgende Adresse zu richten:

Bundesministerium für Bildung und Forschung
-Personalreferat-
Heinemannstraße 2
53175 Bonn

Welche Eindrücke hast du mitgenommen? Was war positiv, was hat dir eher nicht gefallen?

Im Rahmen des Praktikums bekommt man die Organisationsabläufe innerhalb einer Behörde mit und kann sich einen Eindruck von der Arbeit in einem Bundesministerium machen.

Besonders interessant fand ich, dass mein Referatsleiter Volljurist war, jedoch nach seiner juristischen Ausbildung keine juristische Tätigkeit ausüben wollte. Er fing daher an, im Referat für Zusammenarbeit mit Nord- und Südamerika zu arbeiten, und hatte somit keine juristischen Aufgaben zu erledigen.

Leider konnte ich dadurch nicht sehen, welche typischen juristischen Aufgaben und Probleme in der Behörde auftreten. Ein Praktikum im Justizariat ist jedoch möglich, um sich einen Überblick über diesen Aufgabenbereich zu verschaffen.

An wen kann eine Bewerbung gerichtet werden? Was ist zu beachten?

Eine Bewerbung sollte möglichst früh abgegeben werden. Man sollte sich mindestens 4 bis 5 Monate im Voraus bewerben.

Folgende Unterlagen sind der Bewerbung beizufügen:

- ein aussagekräftiges Anschreiben,
- ein tabellarischer Lebenslauf,
- eine Kopie des Schulabschlusszeugnisses,
- Kopien der Leistungsnachweise oder der Notenübersicht,